

galathea

KURZMITTEILUNGEN

Ergänzung zu 'galathea 5,1':

Kager, S.: Deutsche Naturforscher und Entomologen in Südamerika.
I. Besuch bei Fritz Plaumann

Am 25. Januar 1991 wurde dem Entomologen Fritz Plaumann in Nova Teutonia/Brasilien das große Bundesverdienstkreuz in seinem Museum überreicht. Wir gratulieren.

Dr. Stefan Kager

Nachtrag zu 'galathea 6,2':

Boehm, F.: Übersicht über die im Oberelsaß (Rheinebene, Vogesen, Sundgau) noch vorkommenden "besseren" Tagfalterarten (Lep., Diurna)

Nachbestimmungen führten zu folgenden Änderungen:

statt *Parnassius apollo* fo. *sepoensis* muß es heißen

Parnassius apollo sewensis (Kesenheimer)

statt *Coenonympha glycerion* muß es heißen

Coenonympha arcania

statt *Erebia styx* muß es heißen

Erebia stygne (= *meolans*)

Peter Heinkele, Wilhelm Köstler

Ein Admiral im Frühling

Am 11. März 1990, einem sehr warmen Vorfrühlingstag mit Mittagstemperaturen um 20 °C sonnte sich ein kaum abgeflogener Admiral (*Pyrameis atalanta*) auf einer Lichtung. Die Beobachtung fand in einem Fichtenforst im Gambachtal zwischen Hauzenstein und Fußenberg nordöstlich von Regensburg statt.

Für einen Entomologen unserer Breiten muß es auffallend wirken, einen "typischen Herbstfalter" neben Zitronenfalter, kl. Fuchs und Weißem C zu begegnen.

Nun weiß man ja, daß der Admiral als Wanderfalter in jedem Jahr aus dem Süden zu uns einwandert, sich hier fortpflanzt, aber in der zweiten Generation wieder zurückfliegt (oder stirbt). Die wandernden Frühjahrstiere sind, soweit man sie überhaupt sieht, stets deutlich abgeflogen. Das beobachtete Tier, ein Weibchen, machte aber einen frisch geschlüpften Eindruck, sodaß sich die Vermutung einer geglückten Überwinterung aufdrängt. Dies wäre durchaus möglich, da der vorangegangene Winter recht milde war. Es wäre interessant, ähnliche Beobachtungen von anderen Entomologen zu erfahren.

Dr. Ludwig Neumayr

Ein Teilalbino E(?) einer Tagpfauenaugen-Raupe

Im Rahmen einer Arbeit über den Entwicklungszyklus mehrerer Schmetterlingsarten wurden auch Raupennester von Tagpfauenauge und Kleinem Fuchs in größeren Brennesselbeständen an der Regnitz bei Erlangen untersucht. Dabei fielen im Juni 1990 drei Raupen (4. Häutung) des Tagpfauenauges (*Inachis io*) auf, die entgegen dem bekannten Habitus weiße Stacheln und eine weißliche Kopfkapsel hatten. Die Färbung des übrigen Körpers war normal. Die Raupen wurden separat gehalten, um die Mutation verfolgen zu können. Sie verpuppten sich zur gleichen Zeit wie die anderen und ergaben (leider?) völlig normal gefärbte Imagines.

Cordelia Bock

Marienkäfer suchen die ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr

Da die Schneebedeckung in diesem Jahr lange anhielt, kamen die Marienkäfer erst Anfang März aus ihren Winterquartieren. Bemerkenswert ist eine Beobachtung, die im Gebiet großer Sandheiden in der Gegend von Altdorf gemacht wurde. Die Käfer (*Coccinella septempunctata* und *Adalia bipunctata*), die offenbar in den dichten Horsten des Silbergrases (*Corynephorus canescens*) die kalte Jahreszeit verbracht hatten, krabbelten sichtbar steif und langsam am späten Vormittag an den dünnen Halmen empor. Oben angekommen verharteten sie so, daß die Sonnenstrahlen möglichst genau ihre schwarze Bauchseite trafen. Etwa eine Stunde bemühten sie sich, Drehungen durch einen sanften Wind auszugleichen. Offensichtlich gut aufgeheizt flogen sie dann aber nicht weg, sondern turnten anschließend wieder herunter und krabbelten davon.

Klaus Brünner-Garten

Anthaxia hungarica in Mittelfranken!

Das darf es eigentlich gar nicht geben! Ein südosteuropäischer Prachtkäfer wurde im August 1988 in der Nähe von Tennenlohe bei Erlangen gefangen (leg. W. Köstler)!

Bei dem Tier handelt es sich um ein Weibchen von *Anthaxia hungarica*, einem über 1 cm großen leuchtend grünen Käfer mit purpurrot glänzender Bauchseite. Den Thorax zieren zwei dunkle Linien, beidseitig eingerahmt von roten Längsstreifen.

Nach Freude, Harde, Lohse 1979, Band 6 S.221 liegen die nördlichsten Fundpunkte für Mitteleuropa in der Slowakei und in Niederösterreich. Im Mittelmeergebiet ist der Käfer sicher schon vielen aufgefallen. Er sitzt gerne auf leuchtend gelben Korbblüten, z.B. des Habichtskrautes. Die Männchen sind einfarbig goldgrün, haben aber ebenfalls zwei dunkle Längsstreifen auf dem Thorax.

Wie das eine Exemplar nach Mittelfranken gekommen ist, läßt sich nur vermuten. Nachdem der Flughafen Nürnberg nicht weit von der Fundstelle entfernt ist, liegt vielleicht hier des Rätsels Lösung. Nach neueren Untersuchungen kommen nämlich immer wieder auch Insekten von fernen Ländern in den Radkästen der Flugzeuge lebend bis zu uns. Bekannt geworden war dieser 'Insektenimport' nach überraschend aufgetretenen Malariafällen in der Umgebung des Flughafens von Paris.

Dr. Klaus von der Dunk

Die amerikanische Küchenschabe *Periplaneta americana* ist nicht nur in der Neuen Welt verbreitet. Die flinken Tiere trifft man auch auf vielen Inseln, wie z.B. den Canaren, und in manchen Hafenstädten Europas an, wo sie sicher mit Schiffen eingeschleppt worden sind. Daß sie aber auch zwischen eingeseigelten Zigarren vorkommen, ist neu. Nachdem in einer flachen Schachtel mit zehn Sumatrazigarren nur ein begrenzt freier Raum zur Verfügung steht, wird wohl die Verpackungsmaschine in Kuba das Leben des Tieres beendet haben. Jedenfalls macht die Schabe übrigens ein Männchen einen etwas 'gedrückten Eindruck'

Horst Gloßner

Senckenberg speichert galathea-Berichte in einer Datenbank

Wie uns das Informationszentrum des Forschungsinstituts Senckenberg in Frankfurt am Main mitteilte Senckenberg ist Bezieher der 'galathea', sind die seit Beginn in unserer Zeitschrift erschienen Berichte in einer neuen Literaturdatenbank gespeichert. Für unsere Autoren bedeutet das, daß ihre Arbeiten dadurch sowohl regional im deutschsprachigen Raum als auch überregional im Ausland (englischsprachig) bekannt werden und abrufbar sind. Die Datenbank läuft unter der Bezeichnung *BIOLIS* und kann von jedem Literaturstellen Suchenden benutzt werden.

Die Redaktion

Die hier erstmals begonnene Rubrik 'Kurzmitteilungen' erscheint in zwangloser Folge. Interessierte Leser unserer Zeitschrift sind dazu aufgerufen, ihre Beobachtungen an uns weiterzugeben. Die Adressen der Autoren der Kurzmitteilungen können bei der Redaktion erfragt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Galathea Kurzmitteilungen 37-39](#)